

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

23. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 25. Mai 1970	Nummer 76
--------------	--	-----------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
203310	24. 2. 1970	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Lohnarbeitsvertrag für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. Januar 1970	868
26	24. 4. 1970	RdErl. d. Innenministers Anerkennung ausländischer Paßersatzpapiere; Italienischer Ausweis für Staatenlose	877
7830 2011	22. 4. 1970	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erhebung von Gebühren für amtstierärztliche Herkunfts- und Gesundheitsbescheinigungen im Interzonenverkehr	877
7843	10. 4. 1970	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Richtlinien für die Bildung, Zusammensetzung und Leitung der Handelsklassen- und Notierungskommissionen auf den Schlachtviehgroßmärkten, Schlachtviehmärkten und Fleischgroßmärkten	877
8300	22. 4. 1970	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Weitergewährung von Kinderzuschlag und Waisenrente im Wege des Härteausgleichs nach § 89 BVG bei Ableistung von Entwicklungsdienst durch Wehrdienst- und Ersatzdienstpflichtige	878

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Landeswahlleiter	
27. 4. 1970	Bek. — Landtagswahl 1966; Feststellung eines Nachfolgers aus der Landesreserveliste	878
	Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	
21. 4. 1970	Bek. — Erteilung und Erlöschen von Erlaubnissen zur Ausübung der Tätigkeit als Markscheider	878
	Personalveränderungen	
	Finanzminister	879
	Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	879
	Landesrechnungshof	880

I.

203310

**Lohntarifvertrag für die Waldarbeiter
der staatlichen Forstbetriebe des Landes
Nordrhein-Westfalen vom 20. Januar 1970**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
v. 24. 2. 1970 — IV A 3 12—00.34

Nachstehend gebe ich den Lohntarifvertrag vom 20. Januar 1970 bekannt. Gleichzeitig wird mein RdErl. v. 30. 4. 1969 (SMBI. NW. 203310) mit Wirkung vom 1. 1. 1970 aufgehoben.

**Lohntarifvertrag
für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. Januar 1970**

Zwischen
der Tariffgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitz des Vorstandes
und
der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft
— Landesbezirk Nordrhein-Westfalen —

wird für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen folgendes vereinbart:

§ 1

(1) Der Grundlohn beträgt je Stunde:

	v. H. d. Ecklohn	Lohngebiet	
		S Pfennig	I Pfennig
Lohngruppe A			
nach vollendetem 20. Lebensjahr	90	356	352
18. Lebensjahr	80	317	313
16. Lebensjahr	70	277	274
14. Lebensjahr	60	238	235
Lohngruppe B			
nach vollendetem 20. Lebensjahr	100 (Ecklohn)	396	391
18. Lebensjahr	90	356	352
16. Lebensjahr	85	337	332
14. Lebensjahr	65	257	254

- | | | Lohngebiet | |
|---|--|------------|---------|
| | | S | I |
| | | Pfennig | Pfennig |
| (2) Die Akkordbasis | | | |
| für sonstige Stücklohnarbeiten beträgt je Stunde: | | | |
| Lohngruppe A | | 356 | 352 |
| Lohngruppe B | | 396 | 391 |
| (3) Der Stücklohnberechnung in der Holzwerbung werden die auf der Grundlage der Stücklohnsätze des Grundtarifs (Vorgabezeiten) des Einheitstarifes für Hauerlöhne berechneten Stücklohnsätze für die Lohngebiete S und I zugrunde gelegt. Die Stücklohnsätze sind als Anlage beigefügt und Bestandteil dieses Vertrages. | | | |
| Die in diesem Tarifvertrag aufgeführten Geldsätze sind so bemessen, daß bei jeder einzelnen für sich zu entlohnenden Stücklohnarbeit bei nachweislicher Normalleistung und normalen Arbeitsbedingungen unter Einrechnung des Werkzeuggeldes mindestens 110 v. H. des Ecklohnnes verdient werden. Nicht normale Arbeitsbedingungen werden durch Zuschläge nach den Vorschriften des Einheitstarifes für Hauerlöhne ausgeglichen. | | | |
| (4) Die Alterszulage gemäß § 17 Abs. 5 TVW beträgt 20 Pf je Stunde. | | | |
| (5) Für die Anwendung des § 13a Abs. 1 TVW beträgt die Lohnerhöhung vom 1. 1. 1970 an 13,7 v. H. und vom 1. 10. 1970 an 2,5 v. H. | | | |

§ 2

- (1) Der Waldarbeiter erhält neben dem Lohn (Zeitlohn, Stücklohn, fortgezahlter Lohn) und dem Urlaubslohn für jedes kinderzuschlagsberechtigende Kind einen Sozialzuschlag in Höhe von 85 v. H. des Kinderzuschlages, der ihm nach § 16 TVW ohne die Anrechnung des Kindergeldes nach § 16 Abs. 3 Satz 3 TVW für den jeweiligen Lohnzahlungszeitraum zustehen würde. Bei der Berechnung sich ergebende Bruchteile eines Pfennigs sind abzurunden.
- (2) Der Sozialzuschlag ist kein gesamtversorgungsfähiges Entgelt.

§ 3

Bei der Weiteranwendung des zum 31. Dezember 1968 gekündigten Tarifvertrages für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen vom 1. Oktober 1964 ist nach folgenden Maßgaben zu verfahren: in § 16 werden jeweils die Zahl 160 durch die Zahl 155 und die Zahl ¹/₁₆₀ durch die Zahl ¹/₁₅₅ ersetzt.

§ 4

Der Lohntarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1970 in Kraft. Er kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres, frühestens jedoch zum 31. Dezember 1970, schriftlich gekündigt werden.

Düsseldorf, den 20. Januar 1970

Stücklohnsätze
zum Einheitstarif für Hauerlöhne (EHT)

Lohngebiet S

Gültig ab 1. Januar 1970

In den Stücklohnsätzen sind folgende Überbrückungszuschläge enthalten:

Lfd. Nr. 2—4: Tarifstufe I 20%, Tarifstufe II 10%;

Lfd. Nr. 5—7: Tarifstufen I bis V 20%.

Stücklohnsätze Lohngebiet S

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Ein- heit	Stufe: I II III IV V				
			Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.				
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm
			Deutsche Pfennig				
Langholz (einschl. Abschnitte, Grubenlangholz und Derbstangen)							
1	Laubholz außer Erle	fm Stck.	712 16	555 20	399 40	332 49	322 63
2	Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche	ungeschält fm Stck.	790 32	524 39	365 45	291 53	249 70
3		geschält fm Stck.	1304 55	819 72	561 84	476 85	399 100
4		nachträgl. Schäl. fm Stck.	632 32	393 39	269 45	211 53	174 60
5	Kiefer, Erle	ungeschält fm Stck.	553 32	415 36	269 54	235 57	215 60
6		geschält fm Stck.	1304 55	858 79	586 108	501 114	442 120
7		nachträgl. Schäl. fm Stck.	980 24	529 50	364 67	330 63	299 60
Grubenkurzholz							
8	Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche	ungeschält fm Stck.	1153 4,0	906 5,4	544 7,9	513 7,4	483 7,0
9		geschält fm Stck.	1594 6,6	1132 8,3	819 11,2	772 10,6	728 10,0
10		nachträgl. Schäl. fm Stck.	560 3,3	447 4,2	309 4,5	291 4,2	274 4,0
11	Kiefer	ungeschält fm Stck.	823 5,3	643 6,0	348 7,9	328 7,4	309 7,0
12		geschält fm Stck.	1699 7,9	1132 10,1	702 12,3	661 11,6	623 11,0
13		nachträgl. Schäl. fm Stck.	1054 3,3	596 4,8	393 5,6	370 5,3	349 5,0
Reiserstangen (ungeschält)							
14		Kl. 1 hdt	1647	1430	1347	1269	1196
15	alle Holzarten	Kl. 2 hdt	2437	2085	1964	1850	1744
16		Kl. 3 hdt	3030	2622	2413	2273	2143
17		Kl. 4 hdt	3820	3277	2974	2802	2641

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Stufe:	Aus- hal- tungs- länge m	I	II	III	IV	V	
				Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.					
				bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm	
				Deutsche Pfennig					
Schichtholz (Einheit 1 rm)									
Laubholz außer Erle									
18	Nutzrollen	2		701	631	598	561	536	
19	Nutzknüppel	2		863	757	673	634	634	
20	Nutzscheit gesp., Faserholz A und A 1 gesp. ¹⁾	1		971	883	822	756	731	
21	Faserholz B gesp. und Faserholz C ¹⁾	1		1133	984	897	878	878	
22	Brennscheit gesp. und Knorrholz	1		917	808	747	707	683	
23	Brennderbholz rund	1		917	782	698	634	585	
24	Brennknüppel	1		971	833	747	658	683	
25	Reiserknüppel	1		971	808	698	585	488	
26	Stangenreisig lang			486	404	349	317	293	
27	Astreisig lang			270	252	224	195	171	
28	Spalten			162	151	125	98	98	
Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche									
29	Nutzrollen A	ungeschält	2	790	685	617	555	498	
	Faserholz A 1 ¹⁾			Schälen	296	268	224	211	174
	nachträgl. Schälen			395	357	309	291	249	
30	Nutzrollen B	ungeschält	2	889	775	702	634	598	
	Faserholz A ¹⁾			Schälen	362	298	253	238	199
	nachträgl. Schälen			494	417	365	344	299	
31	Nutzknüppel	ungeschält	2	1054	923	842	767	723	
	Faserholz B ¹⁾			Schälen	527	417	365	344	324
	nachträgl. Schälen			725	596	533	502	473	
32	Faserholz C ¹⁾	ungeschält	2	1383	1221	1122	1057	997	
	Schälen			725	596	533	476	448	
	nachträgl. Schälen			1120	953	842	767	723	
33	Faserholz D ²⁾	ungeschält	1	1186	983	842	740	648	
	(ggf. gespalten)			Schälen	494	387	337	291	249
	nachträgl. Schälen			692	566	477	423	374	
Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche									
34	Nutzscheit gesp.	ungeschält	1	1186	1013	898	793	723	
	Schälen			329	268	224	211	174	
	nachträgl. Schälen			527	447	393	370	324	
35	Brennscheit gesp.	ungeschält	1	1021	864	758	661	598	
	Schälen			329	268	224	211	174	
	nachträgl. Schälen			527	447	393	370	324	
36	Brennderbholz rund	ungeschält	1	988	834	702	582	498	
	Schälen			461	357	281	211	199	
	nachträgl. Schälen			659	506	421	344	299	

Anm. 1) u. 2): S. Anm. 1 u. 2 hinter lfd. Nr. 52

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart		Stufe:	Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.					
				bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm	
					Deutsche Pfennig				
37	Brennknüppel	ungeschält	1	1120	953	842	740	698	
		Schälen		593	477	421	370	349	
		nachträgl. Schälen		856	685	617	555	523	
38	Reiserknüppel	ungeschält	1	1186	953	786	634	473	
	Kiefer, Erle								
39	Nutzrollen A	ungeschält	2	692	596	533	449	399	
	Faserholz A 1 ¹⁾	Schälen		395	357	309	291	274	
		nachträgl. Schälen		494	447	393	370	349	
40	Nutzrollen B	ungeschält	2	790	685	617	529	498	
	Faserholz A ¹⁾	Schälen		461	387	337	317	299	
		nachträgl. Schälen		593	506	449	423	399	
41	Nutzknüppel	ungeschält	2	922	804	730	661	623	
	Faserholz B ¹⁾	Schälen		659	536	477	449	424	
		nachträgl. Schälen		856	715	645	608	573	
42	Faserholz C ¹⁾	ungeschält	2	1219	1072	982	925	872	
		Schälen		889	775	702	634	598	
		nachträgl. Schälen		1317	1132	1010	899	847	
43	Faserholz D ²⁾	ungeschält	1	1021	834	702	608	548	
	(ggf. gespalten)	Schälen		626	506	449	397	374	
		nachträgl. Schälen		823	685	589	502	473	
	Kiefer, Erle								
44	Nutzscheit gesp.	ungeschält	1	1021	864	758	687	623	
		Schälen		428	357	309	291	274	
		nachträgl. Schälen		626	536	477	449	424	
45	Brennscheit gesp.	ungeschält	1	889	745	645	555	498	
		Schälen		428	357	309	291	274	
		nachträgl. Schälen		626	536	477	449	424	
46	Brennderbholz rund	ungeschält	1	856	715	589	476	399	
		Schälen		593	477	393	317	274	
		nachträgl. Schälen		790	626	505	423	399	
47	Brennknüppe	ungeschält	1	988	834	730	634	598	
		Schälen		725	596	533	476	448	
		nachträgl. Schälen		988	804	730	661	623	
48	Reiserknüppel	ungeschält	1	1120	894	730	582	424	
	Nadelholz								
49	Grubenspitzenknüppel	ungestreift	1,25	1449	1192	1122	1057	997	
		Streifen		527	417	393	370	349	
50	Stangenreisig lang			593	477	393	344	299	
51	Astreisig lang			329	298	253	211	174	
52	Spalten	ungeschält		158	131	112	95	80	
		geschält		178	143	123	106	90	

Anm. 1) Gemischt aufgesetztes Faserholz wird nach stark überwiegender Sorte (über 70%) verlohnt, sonst als Zwischenwert entsprechend dem Anfall der einzelnen Sorten.

Anm. 2) Als Faserholz D gilt das aus Brennscheit und Brennknüppel aussortierte Holz.

Rückerlöhne		Für Rücken je rm auf eine Entfernung von über 30 bis						
Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	60 m		90 m		über 90 m		
		in Taristufe						
		I/II	III/V	I/II	III/V	I/II	III/V	
		Deutsche Pfennig						
53	Laubschichtderbholz und Laubschichtreisholz kurz	146	129	286	259	502	459	
54	Laubschichtreisholz lang	108	97	146	129	—	—	
55	Nadelgrubenkurzholz je fm	189	108	378	270	647	459	
56	Nadelschichtderbholz und	ungeschält	124	108	243	216	432	378
	Nadelschichtreisholz kurz		geschält	140	124	270	243	486
57	Nadelschichtreisholz lang	97	81	124	108	—	—	

Stücklohnsätze Lohngebiet I

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Stufe: I II III IV V					
		Ein- heit	Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.				
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm
			Deutsche Pfennig				

Langholz (einschl. Abschnitte, Grubenlangholz und Derbstangen)

1	Laubholz außer Erle	fm	686	534	383	318	309
		Stck.	16	19	38	47	61
2	Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche	ungeschält fm	764	507	352	280	239
		Stck.	31	38	43	51	67
3		geschält fm	1261	792	542	458	383
		Stck.	54	70	81	81	96
4	nachträgl. Schälern	fm	612	380	260	204	168
		Stck.	31	38	43	51	57
5	Kiefer, Erle	ungeschält fm	535	401	260	226	207
		Stck.	31	35	52	55	57
6		geschält fm	1261	830	566	483	425
		Stck.	54	76	104	110	115
7	nachträgl. Schälern	fm	948	512	351	318	287
		Stck.	23	48	65	61	57

Grubenkurzholz

8	Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche	ungeschält fm	1115	876	525	494	464
		Stck.	3,8	5,2	7,6	7,1	6,7
9		geschält fm	1542	1095	791	743	699
		Stck.	6,4	8,1	10,8	10,2	9,6
10	nachträgl. Schälern	fm	541	432	298	280	263
		Stck.	3,2	4,0	4,3	4,1	3,8

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Stufe:		I	II	III	IV	V
		Ein- heit	Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.					
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm	
			Deutsche Pfennig					
11	Kiefer	ungeschält	fm Stck.	796 5,1	622 5,8	336 7,6	316 7,1	297 6,7
12		geschält	fm Stck.	1643 7,6	1095 9,8	677 11,9	637 11,2	599 10,5
13		nachträgl. Schälen	fm Stck.	1019 3,2	576 4,6	379 5,4	356 5,1	335 4,8
Reiserstangen (ungeschält)								
14		Kl. 1	hdt	1593	1383	1300	1222	1149
15	alle Holzarten	Kl. 2	hdt	2357	2017	1896	1782	1676
16		Kl. 3	hdt	2930	2536	2329	2190	2059
17		Kl. 4	hdt	3695	3170	2871	2699	2538

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Stufe:		I	II	III	IV	V
		Aus- hal- tungs- länge m	Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.					
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm	
			Deutsche Pfennig					

Schichtholz (Einheit 1 rm)

Laubholz außer Erle

18	Nutzrollen	2	676	607	575	538	515
19	Nutzknüppel	2	832	728	646	608	608
20	Nutzscheit gesp., Faserholz A und A 1 gesp. ¹⁾	1	936	849	790	725	702
21	Faserholz B gesp. und Faserholz C ¹⁾	1	1092	946	862	842	842
22	Brennscheit gesp. und Knorrholz	1	884	776	718	679	655
23	Brennderbholz rund	1	884	752	670	608	562
24	Brennknüppel	1	936	801	718	632	655
25	Reiserknüppel	1	936	776	670	562	468
26	Stangenreisig lang		468	388	335	304	281
27	Astreisig lang		260	243	215	187	164
28	Spalten		156	146	120	94	94

Anm. ¹⁾ u. ²⁾: S. Anm. 1 u. 2 hinter lfd. Nr. 43

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart		Aus- hal- tungs- länge m	Stufe:				
				I	II	III	IV	V
				Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.				
				bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm
Deutsche Pfennig								
Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche								
29	Nutzrollen A	ungeschält	2	764	663	596	535	479
	Faserholz A 1 ¹⁾	Schälen		287	259	217	204	168
		nachträgl. Schälen		382	346	298	280	239
30	Nutzrollen B	ungeschält	2	860	749	677	611	575
	Faserholz A ¹⁾	Schälen		350	288	244	229	192
		nachträgl. Schälen		478	403	352	331	287
31	Nutzknüppel	ungeschält	2	1019	893	813	738	694
	Faserholz B ¹⁾	Schälen		510	403	352	331	311
		nachträgl. Schälen		701	576	515	484	455
32	Faserholz C ¹⁾	ungeschält	2	1338	1181	1083	1018	958
		Schälen		701	576	515	458	431
		nachträgl. Schälen		1083	922	813	738	694
33	Faserholz D ²⁾ (ggf. gespalten)	ungeschält	1	1147	951	813	713	622
		Schälen		478	375	325	280	239
		nachträgl. Schälen		669	547	460	407	359
Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche								
34	Nutzscheit gesp.	ungeschält	1	1147	980	867	764	694
		Schälen		319	259	217	204	168
		nachträgl. Schälen		510	432	379	356	311
35	Brennscheit gesp.	ungeschält	1	987	836	731	637	575
		Schälen		319	259	217	204	168
		nachträgl. Schälen		510	432	379	356	311
36	Brennderbholz rund	ungeschält	1	956	807	677	560	479
		Schälen		446	346	271	204	192
		nachträgl. Schälen		637	490	406	331	287
37	Brennknüppel	ungeschält	1	1083	922	813	713	670
		Schälen		573	461	406	356	335
		nachträgl. Schälen		828	663	596	535	503
38	Reiserknüppel	ungeschält	1	1147	922	758	611	455
Kiefer, Erle								
39	Nutzrollen A	ungeschält	2	669	576	515	433	383
	Faserholz A 1 ¹⁾	Schälen		382	346	298	280	263
		nachträgl. Schälen		478	432	379	356	335
40	Nutzrollen B	ungeschält	2	764	663	596	509	479
	Faserholz A ¹⁾	Schälen		446	375	325	306	287
		nachträgl. Schälen		573	490	433	407	383
41	Nutzknüppel	ungeschält	2	892	778	704	637	599
	Faserholz B ¹⁾	Schälen		637	519	460	433	407
		nachträgl. Schälen		828	692	623	586	551
42	Faserholz C ¹⁾	ungeschält	2	1178	1037	948	891	838
		Schälen		860	749	677	611	575
		nachträgl. Schälen		1274	1095	975	866	814
43	Faserholz D ²⁾ (ggf. gespalten)	ungeschält	1	987	807	677	586	527
		Schälen		605	490	433	382	359
		nachträgl. Schälen		796	663	569	484	455

Anm. 1) Gemischt aufgesetztes Faserholz wird nach stark überwiegender Sorte (über 70%) verlohnt, sonst als Zwischenwert entsprechend dem Anfall der einzelnen Sorten.

Anm. 2) Als Faserholz D gilt das aus Brennscheit und Brennknüppel aussortierte Holz.

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Aus- hal- tungs- länge m	Stufe:	I	II	III	IV	V
			Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.					
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm	
			Deutsche Pfennig					
Kiefer, Erle								
44	Nutzscheit gesp.	ungeschält	I	987	836	731	662	599
		Schälen		414	346	298	280	263
		nachträgl. Schälen		605	519	460	433	407
45	Brennscheit gesp.	ungeschält	I	860	720	623	535	479
		Schälen		414	346	298	280	263
		nachträgl. Schälen		605	519	460	433	407
46	Brennderbholz rund	ungeschält	I	828	692	569	458	383
		Schälen		573	461	379	306	263
		nachträgl. Schälen		764	605	488	407	383
47	Brennknüppel	ungeschält	I	956	807	704	611	575
		Schälen		701	576	515	458	431
		nachträgl. Schälen		956	778	704	637	599
48	Reiserknüppel	ungeschält	I	1083	864	704	560	407
Nadelholz								
49	Grubenspitzenknüppel	ungestreift	1,25	1401	1153	1083	1018	958
		Streifen		510	403	379	356	335
50	Stangenreisig lang			573	461	379	331	287
51	Astreisig lang			319	288	244	204	168
52	Spalten	ungeschält		153	127	108	92	77
		geschält		172	138	119	102	86

Rückerlöhne		Für Rücken je rm auf eine Entfernung von über 30 bis						
		60 m		90 m		über 90 m		
		in Tariftstufe						
		I/II	III/V	I/II	III/V	I/II	III/V	
		Deutsche Pfennig						
Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart							
53	Laubschichtderbholz und Laubschichtreisholz kurz		140	125	276	250	484	442
54	Laubschichtreisholz lang		104	94	140	125	—	—
55	Nadelgrubenkurzholz je fm		182	104	364	260	624	442
56	Nadelschichtderbholz und	ungeschält	120	104	234	208	416	364
	Nadelschichtreisholz kurz	geschält	135	120	260	234	468	416
57	Nadelschichtreisholz lang		94	78	120	104	—	—

26

Anerkennung ausländischer Paßersatzpapiere Italienischer Ausweis für Staatenlose

RdErl. d. Innenministers v. 24. 4. 1970 —
I C 3/43.63 — 09:J 8

Die italienischen Behörden stellen seit einiger Zeit gemäß dem Abkommen über die Rechtsstellung der Staatenlosen vom 28. September 1954, das von der Bundesrepublik Deutschland bisher nicht ratifiziert worden ist, für Staatenlose einen Reiseausweis aus. Es handelt sich dabei um ein Ausweispapier nach § 4 Abs. 1 Nr. 9 DVAuslG. In dem Ausweis ist auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels unter Nummer 2 eine Rückkehrberechtigung eingetragen, die seiner Gültigkeitsdauer entspricht oder, wenn unter Nummer 2 ein späteres Datum vermerkt wird, sogar darüber hinausgeht. Die Voraussetzung des § 4 Abs. 3 DVAuslG ist also erfüllt. Da der italienische Reiseausweis für Staatenlose auch die nach Nummer 4 Abs. 1 zu § 3 AuslGVwv erforderlichen Eintragungen enthält, wird er als ausreichend für den Grenzübertritt und den Aufenthalt im Bundesgebiet anerkannt, sofern in ihm auf Seite 4 eingetragen ist, daß sich sein Geltungsbereich auf die Bundesrepublik Deutschland erstreckt.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß die Inhaber dieses Ausweises hierdurch nicht von dem für sie nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 DVAuslG bestehenden Sichtvermerkszwang befreit werden.

— MBl. NW. 1970 S. 877.

7830
2011

Erhebung von Gebühren für amtstierärztliche Herkunfts- und Gesundheits- bescheinigungen im Interzonenverkehr

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und
Forsten v. 22. 4. 1970 — I C 1 — 1445 — 1512

Im Verkehr mit Tieren und tierischen Erzeugnissen nach Berlin (West) verlangen die Behörden der DDR häufig die Vorlage von Herkunfts- und Gesundheitszeugnissen. Für die Ausstellung dieser amtstierärztlichen Bescheinigungen sind grundsätzlich nach der Gebührenordnung für amtstierärztliche Amtshandlungen vom 3. September 1963 (GV. NW. S. 297), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 1969 (GV. NW. S. 449), — SGV. NW. 7830 — Verwaltungsgebühren zu erheben.

Im Interesse der Versorgung Berlins mit tierischen Erzeugnissen ist eine Gebührenbefreiung für die Ausstellung dieser Zeugnisse angebracht. Das gilt auch für die Ausstellung von amtstierärztlichen Gesundheitszeugnissen für die Mitnahme von Hunden im Reiseverkehr nach Westberlin.

Die mir auf Grund von § 5 des Gesetzes über staatliche Verwaltungsgebühren vom 29. September 1923 (PrGS. NW. S. 6), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), — SGV. NW. 2011 — eingeräumte Befugnis, von der Erhebung von Gebühren für Fälle bestimmter Art aus sachlichen oder persönlichen Billigkeitsgründen ganz oder teilweise abzusehen, übertrage ich hiermit auf die Kreise und kreisfreien Städte. In den genannten Fällen bitte ich daher, künftig generell von einer Gebührenerhebung abzusehen.

Dieser Erlaß ergeht im Einvernehmen mit dem Finanzminister und dem Innenminister.

— MBl. NW. 1970 S. 877.

7843

Richtlinien für die Bildung, Zusammensetzung und Leitung der Handelsklassen- und Notierungskommissionen auf den Schlachtviehgroßmärkten, Schlachtvieh- märkten und Fleischgroßmärkten

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und
Forsten v. 10. 4. 1970 — II C 2 — 947

1 Handelsklassenkommission

1.1 Als Vorsitzender der Handelsklassenkommission und als dessen Stellvertreter sind Vertreter der Landwirtschaft zu berufen. Die Vorschläge sind von der zuständigen Landwirtschaftskammer einzuholen, die ihre Vorschläge im Einvernehmen mit dem jeweils zuständigen Landwirtschaftsverband einreicht.

1.2 Die Mitglieder der Handelsklassenkommission sollen nach Möglichkeit Mitglieder der Notierungskommission sein.

2 Notierungskommission

2.1 Die Notierungskommission auf den Schlachtviehgroßmärkten und Schlachtviehmärkten setzt sich wie folgt zusammen:

2.11 ein Vertreter der Schlacht- und Viehhofverwaltung des Markorts,

2.12 zwei Vertreter der Landwirtschaft,

2.13 je ein Vertreter:

2.131 der Viehagenturen (Kommissionäre),

2.132 der Viehverwertungsgenossenschaften,

2.133 der Fleischer,

2.134 der Verbraucher,

2.135 der Großschlächter, sofern sie am Markt vertreten sind,

2.136 der Fleischwarenindustrie, sofern sie am Markt vertreten ist.

2.2 Die Notierungskommission auf den Fleischgroßmärkten setzt sich wie folgt zusammen:

2.21 ein Vertreter der Schlacht- und Viehhofverwaltung des Markorts,

2.22 je ein Vertreter:

2.221 der Landwirtschaft,

2.222 der Viehverwertungsgenossenschaften,

2.223 der Fleischer,

2.224 der Großschlächter,

2.225 der Fleischgroßhändler,

2.226 der Verbraucher,

2.227 der Fleischwarenindustrie, sofern sie am Markt vertreten ist.

2.3 Leitung sowie Berufung der Mitglieder

2.31 Zum Vorsitzenden der Notierungskommission soll der Leiter der Schlacht- und Viehhofverwaltung am Markort bestellt werden.

2.32 Für alle Mitglieder der Notierungskommission sind Stellvertreter zu bestellen, als Stellvertreter des Vorsitzenden ein Vertreter der Landwirtschaft, der Mitglied der Notierungskommission ist.

2.33 Die Mitglieder der Notierungskommission — ausgenommen der Vorsitzende — und alle Stellvertreter sollen grundsätzlich auf Vorschlag des Marktverbandes berufen werden.

Bis zur Bildung des Marktverbandes haben folgende berufsständische Organisationen das Vorschlagsrecht:

- 2.331 für die Landwirtschaft:
die zuständige Landwirtschaftskammer im Einvernehmen mit dem zuständigen Landwirtschaftsverband;
- 2.332 für die Viehagenturen (Kommissionäre):
der Marktbmann der Viehagenturen;
- 2.333 für die Viehverwertungsgenossenschaften:
im Landesteil Nordrhein die Rheinische Viehverwertungs GmbH, Köln, und die Zentralgenossenschaft für Viehverwertung GmbH, Hannover;
im Landesteil Westfalen die Vieh- und Fleischzentrale GmbH, Münster;
- 2.334 für die Fleischer:
der für den Markt zuständige Obermeister der Fleischerinnung;
- 2.335 für die Großschlächter:
der Marktbmann der Großschlächter;
- 2.336 für die Fleischgroßhändler:
der Marktbmann der Fleischgroßhändler;
- 2.337 für die Fleischwarenindustrie:
der Fachverband der rheinisch-westfälischen Fleischwarenindustrie;
- 2.338 für die Verbraucher:
der zuständige Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Benehmen mit den örtlichen Frauenorganisationen.
- 2.34 Die Mitglieder der Notierungskommission sowie deren Stellvertreter sind in der Regel für die Dauer eines Jahres zu berufen, sie können jederzeit abberufen werden.
- 2.4 Verfahren
- 2.41 Die Notierungskommission tritt am Markttag beziehungsweise am Hauptverkaufstag oder an den Hauptverkaufstagen zusammen. Sie ist von dem Vorsitzenden rechtzeitig einzuberufen. Sie ist beschlußfähig, wenn nach ordnungsmäßiger Einberufung mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder oder stellvertretende Mitglieder anwesend sind.
- 2.42 Der Beauftragte des Landesamtes für Ernährungswirtschaft Nordrhein-Westfalen ist berechtigt, an allen Sitzungen der Notierungskommission teilzunehmen. Auf Antrag ist ihm vom Vorsitzenden das Wort zu erteilen. Der Beauftragte kann jederzeit Einsicht in die Unterlagen der Notierungskommission nehmen und Auskunft verlangen.
- 2.43 Die Preisnotierung hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen durch Mehrheitsbeschluß zu erfolgen.
- 2.44 Jedes Mitglied oder jedes stellvertretende Mitglied der Notierungskommission hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- 3 Mein RdErl. v. 16. 7. 1962 (MBL. NW. S. 1337/SMBL. NW. 7843) wird aufgehoben.

— MBL. NW. 1970 S. 877.

8300

Weitergewährung von Kinderzuschlag und Waisenrente im Wege des Härteausgleichs nach § 89 BVG bei Ableistung von Entwicklungsdienst durch Wehrdienst- und Ersatzdienstpflichtige

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 22. 4. 1970 —
II B 2 — 4280 (1/70)

Nach § 33 b) Abs. 4 Satz 4 und § 45 Abs. 3 Satz 3 BVG, geändert durch Gesetz vom 26. Januar 1970 (BGBl. I S. 121), sind der Kinderzuschlag und die Waisenrente als

Rechtsanspruch über das 27. Lebensjahr hinaus für einen der Dauer des Grundwehrdienstes entsprechenden Zeitraum weiterzugewähren, wenn die Schul- oder Berufsausbildung des Kindes bzw. der Waise durch eine vom Wehr- und Ersatzdienst befreiende Tätigkeit als Entwicklungshelfer im Sinne des § 1 Abs. 1 des Entwicklungshelfergesetzes vom 18. Juni 1969 (BGBl. I S. 549) unterbrochen oder verzögert worden ist.

Im Hinblick auf die Neufassung des § 33 b) Abs. 4 Satz 4 und des § 45 Abs. 3 Satz 3 BVG sehe ich es im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung als eine nach § 89 BVG ausgleichbare Härte an, wenn dem hier in Rede stehenden Personenkreis wegen der bis zum Inkrafttreten des Ersten Anpassungsgesetzes bestandenen Rechtslage die Weitergewährung von Kinderzuschlag oder Waisenrente versagt werden muß. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat deshalb unter den in § 33 b) Abs. 4 Satz 4 und § 45 Abs. 3 Satz 3 BVG (1. AnpG KOV) vorgesehenen Voraussetzungen einer Weitergewährung des Kinderzuschlages und der Waisenrente für einen der Dauer des Grundwehrdienstes entsprechenden Zeitraum nach § 89 Abs. 2 BVG allgemein zugestimmt. Von einer Prüfung des wirtschaftlichen Bedürfnisses für diesen Härteausgleich ist abzusehen (VV Nr. 2 Satz 4 zu § 89 BVG).

— MBL. NW. 1970 S. 878.

II.

Landeswahlleiter

Landtagswahl 1966

Feststellung eines Nachfolgers aus der Landesreserveliste

Bek. d. Landeswahlleiters v. 27. 4. 1970 —
I B 1/20 — 11.66.23

Der Landtagsabgeordnete Herr Dr.-Ing. E. h. Franz Schütz ist am 18. April 1970 verstorben.

Als Nachfolger ist

Herr Hubert Schmidt,
5758 Fröndenberg, Margueritenweg 2,

aus der Landesreserveliste der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) mit Wirkung vom 27. April 1970 Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen geworden.

Bezug: Bek. d. Landeswahlleiters v. 10. 6. 1966 (MBL. NW. S. 1105) und v. 20. 7. 1966 (MBL. NW. S. 1449)

— MBL. NW. 1970 S. 878.

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr

Erteilung und Erlöschen von Erlaubnissen zur Ausübung der Tätigkeit als Markscheider

Bek. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 21. 4. 1970 — III/A 1 — 12 — 71

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Zulassung als Markscheider vom 27. Juli 1961 (GV. NW. S. 240/SGV. NW. 75) gebe ich hiermit bekannt, daß die Erlaubnis zur Ausübung der Tätigkeit als Markscheider an folgenden Assessor des Markscheidefachs erteilt worden ist:

Name	Vorname	Ort der Niederlassung	Datum der Erlaubniserteilung
Prior	Hermann	Herne, Harpener Weg 7	13. 10. 1969

Die Erlaubnis zur Ausübung der Tätigkeit als Marktscheider erlosch durch Tod bei:

Name	Vorname	Ort der Niederlassung	Datum des Erlöschens
Figge	Rudolf	Sprockhövel, Bergstraße 5	22. 12. 1969

— MBl. NW. 1970 S. 878.

Personalveränderungen

Finanzminister

Ministerium

Es sind ernannt worden:

Oberregierungsrat W. Hagemann zum Regierungsdirektor

Oberregierungsrat A. Will zum Regierungsdirektor

Regierungsrat A. Quabius zum Oberregierungsrat

Oberamtsrat H. J. Schäd zum Regierungsrat

Es sind in den Ruhestand getreten:

Ministerialdirigent C. Ringe

Regierungsdirektor W. Teege

Nachgeordnete Behörden

Es sind ernannt worden:

Finanzbauamt Krefeld:

Regierungsbauassessor O. G. Frank zum Regierungsbaurat

Finanzamt Köln-Land:

Regierungsassessor R. Land zum Regierungsrat

Finanzamt Bielefeld-Stadt:

Regierungsrat K. Riethmüller zum Oberregierungsrat

Finanzamt Coesfeld:

Regierungsrat P. Jaspers zum Oberregierungsrat

Finanzamt Lüdenscheid:

Regierungsrat K. Althoefer zum Oberregierungsrat

Es sind versetzt worden:

Oberfinanzdirektion Münster:

Regierungsrat W. Banke an das Finanzamt Ibbenbüren

Finanzamt Essen-Nord:

Oberregierungsrat O. Offermann an das Rechenzentrum der Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen

Finanzamt Aachen-Stadt:

Regierungsrat J. Schrouff an das Finanzamt Bergisch Gladbach

Finanzamt Bochum:

Oberregierungsrat R. Uhlenbruch an das Finanzamt Olpe

Finanzamt Gelsenkirchen-Süd:

Regierungsrätin E. Eustermann an das Finanzamt Hamm

Finanzamt Hagen:

Regierungsrat H.-G. Beyer an die Oberfinanzdirektion Münster

Finanzamt Höxter:

Regierungsrat Dr. R. Wiechen an die Großbetriebsprüfungsstelle Detmold

Finanzamt Ibbenbüren:

Regierungsrat C. To fall an das Finanzamt Ahaus

Es sind in den Ruhestand getreten:

Oberfinanzdirektion Köln:

Oberregierungsrat Dr. A. Brüggentisch

Finanzamt Kleve:

Regierungsdirektor Dr. O. Harder

Finanzamt Köln-Land:

Regierungsdirektor H. W. Meyer

Finanzamt Detmold:

Finanzamtsdirektor Dr. F. Dieling

— MBl. NW. 1970 S. 879.

Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ministerium

Es sind ernannt worden:

Regierungsdirektor Dr. M. Czychowski zum Ministerialrat

Regierungsdirektor D. Engelhardt zum Ministerialrat

Regierungsdirektor H. Forster zum Ministerialrat

Landforstmeister Dipl.-Forstwirt G. ten Hompel zum Oberlandforstmeister

Regierungsdirektor Dipl.-Landwirt Dr. G. Leßmann zum Ministerialrat

Regierungsdirektor G. Schübler zum Ministerialrat

Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. Dr. K.-H. Wetterkamp zum Regierungsbaudirektor nach Versetzung vom Wasserwirtschaftsamt Düsseldorf

Oberamtsrat P. Hecking zum Regierungsrat

Oberamtsrat R. Schmidt zum Regierungsrat

Es sind in den Ruhestand getreten:

Ministerialrat A. Glindemann

Regierungsdirektor Dr. K. Nöthlich

Nachgeordnete Behörden

Es sind ernannt worden:

Landesamt für Agrarordnung Nordrhein-Westfalen

— Münster —

Regierungsvermessungsdirektor J. Lohmann zum Leit. Regierungsvermessungsdirektor

Oberregierungsrat O. von Kries zum Regierungsdirektor

Regierungspräsident — Arnsberg —

Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt H. Schlemmer zum Landforstmeister

Regierungspräsident — Detmold —

Landforstmeister H. Rache zum Oberlandforstmeister
Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt H. Rütter zum Landforstmeister

Regierungspräsident — Düsseldorf —

Oberregierungs- und -veterinär Dr. med. vet. H.-W. Mähmann zum Regierungsveterinärdirektor nach Versetzung vom Regierungspräsidenten — Detmold —

Regierungsbauassessor Dipl.-Ing. D. Ruchay zum Regierungsbaurat

Forsteinrichtungsamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Oberregierungsvermessungsrat Dipl.-Ing. G. Ringhandt zum Regierungsvermessungsdirektor
 Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt Dr. J. Weihe zum Landforstmeister

Forschungsstelle für Grünland und Futterbau des Landes Nordrhein-Westfalen, Kleve-Kellen

Landwirtschaftsrat Dipl.-Landwirt Dr. J. Beckhoff zum Oberlandwirtschaftsrat
 Landwirtschaftsrat Dipl.-Landwirt Dr. E. Foerster zum Oberlandwirtschaftsrat

Amt für Agrarordnung — Bonn —

Regierungsvermessungsassessor Dipl.-Ing. Dr. E. Weiß zum Regierungsvermessungsrat

Amt für Agrarordnung — Bielefeld —

Regierungsvermessungsassessor Dipl.-Ing. H. Wulfschuhle zum Regierungsvermessungsrat

Amt für Agrarordnung — Minden —

Regierungsvermessungsassessor Dipl.-Ing. W. Meyer zum Regierungsvermessungsrat

Amt für Agrarordnung — Soest —

Regierungsvermessungsassessor Dipl.-Ing. K.-G. Witte zum Regierungsvermessungsrat

Es sind versetzt worden:

Regierungspräsident — Aachen —

Landforstmeister Dipl.-Forstwirt P. Gehlen und Forstmeister Dipl.-Forstwirt B. Pagenstert zum Direktor der Landwirtschaftskammer Rheinland als Landesbeauftragten — Höhere Forstbehörde —, Bonn

Regierungspräsident — Arnsberg —

Oberlandforstmeister Dipl.-Forstwirt H.-J. Wild, Landforstmeister Dipl.-Forstwirt H. Schlemmer, Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt H.-F. Anger und Forstmeister Dipl.-Forstingenieur W. Schlichting zum Direktor der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe als Landesbeauftragten — Höhere Forstbehörde —, Münster
 Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt G. van Gember zum Staatlichen Forstamt — Obereimer —

Regierungspräsident — Detmold —

Oberlandforstmeister H. Rache und Landforstmeister Dipl.-Forstwirt H. Rütther zum Direktor der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe als Landesbeauftragten — Höhere Forstbehörde —, Münster
 Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt H.-G. Rau zum Staatlichen Forstamt — Minden —

Regierungspräsident — Düsseldorf —

Landforstmeister Dipl.-Forstwirt B. Keimer zum Forsteinrichtungsamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Landforstmeister Dipl.-Forstwirt W. Murmann zum Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Düsseldorf

Regierungspräsident — Köln —

Oberlandforstmeister Dipl.-Forstwirt Dr. G. Pöppinghaus und Forstmeister Dipl.-Forstwirt G. Naumann zum Direktor der Landwirtschaftskammer Rheinland als Landesbeauftragten — Höhere Forstbehörde —, Bonn

Staatliches Forstamt — Roetgen —

Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt R. Frhr. von Ulmenstein zum Direktor der Landwirtschaftskammer Rheinland als Landesbeauftragten — Höhere Forstbehörde —, Bonn

Staatliches Forstamt — Waldbröl —

Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt E. Erler zum Direktor der Landwirtschaftskammer Rheinland als Landesbeauftragten — Höhere Forstbehörde —, Bonn

Wasserwirtschaftsamt Lippstadt

Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. A. Braun zum Wasserwirtschaftsamt Münster

Wasserwirtschaftsamt Münster

Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. B. Foschepoth zum Regierungspräsidenten — Münster —

Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg

Regierungsveterinär Dr. med. vet. H. Stoll in den Dienst der Stadt Kiel

Es sind in den Ruhestand getreten:

Regierungspräsident — Aachen —

Oberregierungs- und -baurat Dipl.-Ing. K. Düsing

Forsteinrichtungsamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Oberforstmeister A. Robitzsch

Amt für Agrarordnung — Düsseldorf —

Oberregierungsvermessungsrat F. Kaiser

Amt für Agrarordnung — Bielefeld —

Oberregierungsvermessungsrat W. Harth

— MBl. NW. 1970 S. 879.

Landesrechnungshof

Es sind ernannt worden:

Oberregierungsrat H. W. Riethmacher zum Regierungsdirektor

Regierungsrat H. O. Helpertz zum Oberregierungsrat

Regierungsrat H. Prosch zum Oberregierungsrat

Regierungsrat S. Ulsmann zum Oberregierungsrat

— MBl. NW. 1970 S. 880.

Einzelpreis dieser Nummer 1,80 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.

Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagei, Düsseldorf. Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A 15,80 DM, Ausgabe B 17,— DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.